



Qualitätsbericht 2023

Geburtshaus Matthea GmbH



Das Wichtigste in Kürze

Das Geburtshaus Matthea zählte im Jahr 2023 das fünfte Betriebsjahr. 363 Familien konnten für eine, mehrere oder alle Phasen rund um die Geburt durch unsere Hebammen betreut werden. Die Nachfrage nach unseren Angeboten ist gross und unser Betrieb ist stetig am Wachsen.

Nach grosser Erschöpfung auf der Geschäftsführungsebene Anfang 2023 zeigte sich, dass das Unternehmen eine neue Organisationsstruktur auf Leitungsebene braucht, die dem mittlerweile mittelgroßen 24h-Betrieb gerecht wird. Die intensive Arbeit an der neuen Strukturierung war im Jahr 2023 zentral.

Auch in den einzelnen Bereichen hat sich vieles weiterentwickelt:

- Das Hauswirtschaftsteam wurde erweitert und mit einer neuen leitenden Fachkraft professionalisiert.
- Der wachsende Aufwand im Betrieb bedeutete auch für unser Sekretariat mehr Arbeit. Es wurde ein neuer Büroraum für zusätzliche Arbeitsplätze gemietet, Abläufe verbessert und Stellenprozente erhöht.
- Das Hebammenteam hat gemeinsam mit der fachlichen Co-Leitung alle internen Leitlinien des Hauses überarbeitet.
- Das Hebammenteam hat sich mittels zweitägiger Weiterbildung intensiv mit dem Thema «Stillen» auseinandergesetzt und ein Stilltreff wurde initiiert.
- Der Therapiebereich hat sein Angebot erweitert. Die Therapeutinnen werden neu bei Bedarf im stationären Bereich für Therapien für die Wöchnerinnen oder das Neugeborene hinzugezogen.
- Unsere Marketingabteilung hat mit der Planung und Organisation des fünfjährigen Jubiläums begonnen. Ausserdem hat sie mit viel Fleiss an der erstmaligen Ausgabe eines Matthea-Magazins gearbeitet. Dieses konnte im Februar 2024 herausgegeben werden.
- Das Nachhaltigkeits-Projekt, welches seit dem Herbst 2022 lief, wurde im Dezember 2023 abgeschlossen.

Wir blicken auf ein intensives, nicht immer leichtes und doch erfolgreiches Jahr zurück.

Basel, 28.05.2024



Impressum

Autorin: Borbeth Hurter, Geschäftsleitung und Fachliche Co-Leitung

Titelfoto: Agnès Fernex

Postadresse: Klybeckstrasse 64/70, 4057 Basel

E-Mail: borbethhurter@matthea.ch

Website: www.geburtshaus-matthea.ch

Telefon: +41 61 666 67 90



SAQUALICON
Ihr Bildungspartner für Qualität.

Schweizerischer Hebammenverband
Fédération suisse des sages-femmes
Federazione svizzera delle levatrici
Federaziun svizra da las spendreras



Inhalt

Das Wichtigste in Kürze	2
Die Ausrichtung der Organisation	5
Vision, Mission und Strategie	5
Organisationskultur und Organisationsführung.....	6
Qualitätsstrategie/-aktivitäten.....	8
Kontaktperson für das Qualitätsmanagement.....	11
Die Realisierung in der Organisation	11
Kundenbeziehungen.....	11
Beziehungen Mitarbeiterinnen	12
Transparenz.....	13
Beziehungen zu Partnern	13
Leistung steigern, Risiken managen, Veränderungsbedarf erkennen und umsetzen	15
Daten, Informationen und Wissen wirksam einsetzen	16
Nachhaltigen Nutzen schaffen	17
Die Ergebnisse der Organisation	18
Outcome-Zahlen, die transparente Informationen über die Betreuungsergebnisse und das Betreuungsvolumen geben.	18
Rückmeldungen der persönlichen Wahrnehmung	23
Beschreibung und Erreichung von weiteren Qualitätszielen/-aktivitäten.....	28
Die Weiterentwicklung der Organisation.....	29
Ziele und Schwerpunkte für das Jahr 2024:	29



Die Ausrichtung der Organisation

Vision, Mission und Strategie

Vision

Schwangerschaft, Geburt, Säuglings- und Stillzeit sind für uns natürliche Lebensvorgänge. Durch einfühlsame und professionelle Begleitung, welche der Individualität und der Intimität jeder Frau Raum gibt, soll die Frau und ihre Familie in ihrer physischen, psychischen und geistigen Gesundheit unterstützt und gestärkt werden. Das Geburtshaus Matthea ist ein Ort, an dem das breite Spektrum der Hebammenarbeit mit dem von nahen Berufsgruppen vernetzt ist und zum Tragen kommt. Ein Ort, an dem die physiologisch verlaufende Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett-, Säuglings- und Stillzeit auf natürliche Weise begleitet werden. Ein Ort, an dem pathologische Prozesse früh erkannt und triagiert werden. Ausserdem wird das Vertrauen in die ausserklinische Geburtshilfe für Familien gestärkt und als der im Normalfall naheliegendste Weg gefördert. Für Hebammen und andere vernetzte Fachkräfte ist das Geburtshaus Matthea ein attraktiver Arbeitsort, an dem sie über lange Zeit berufliche Erfüllung finden können.

Mission

Werdende Mütter haben die Möglichkeit, sich kontinuierlich ab der Frühschwangerschaft bis zum Wochenbett und dem Abschluss der Stillzeit durch dieselben Hebammen begleiten und beraten zu lassen. Die Vorsorgeuntersuchungen finden in den Räumen der Matthea statt und unser Hebammenteam bietet neben der Geburt in der Matthea auch Hausgeburten an. Den jungen Familien wird in sehr schönen Räumen mit einem liebevoll geführten Wochenbett der Start ins Familienleben erleichtert. Neben den Frauen, die bei uns in der Matthea geboren haben, verbringen viele Familien nach einer Geburt in den umliegenden Spitälern das stationäre Wochenbett bei uns. Es gibt ein breites Kurs- und Therapie-Angebot für Frauen und Paare - vom Geburtsvorbereitungskurs, Schwangerschaftsyoga und Rückbildungskurse über Pilates und Tanz bis zu Babymassage, Eltern- Kind-Kurse, Heileurythmie, Osteopathie, Naturheilkunde, emotionelle Erste Hilfe, Trauma-Arbeit, Orthobionomie etc.

Unsere Betreuung zeichnet sich durch Kontinuität, Unterstützung der Frau und ihrem Umfeld, informierte Entscheidungsfindung und Individualität aus.

Die Förderung der ausserklinischen Hebammenarbeit wird u.a. durch das Angebot an Praktikumsplätzen für Hebammenstudentinnen und einer nahen Zusammenarbeit mit den Fachhochschulen gewährleistet.

Strategie

Unser Geburtshaus arbeitet weiter an der Vernetzung mit nahen Berufsgruppen im Hause selbst, sowie auch mit aussenstehenden Fachpersonen und Institutionen. Die Schulung in Physiologie und Abgrenzung zur Pathologie wird für unsere Hebammen bereitgestellt, der Austausch untereinander gefördert und die guten Arbeitsbedingungen gefestigt.

Unser Haus ist in der der Region bekannt und verankert und der Austausch mit den Spitälern wird weiter gepflegt. Mit zusätzlichen Hebammen in der Geburtshilfe soll der grossen Nachfrage nach unserem ausserklinischen Angebot Rechnung getragen werden.

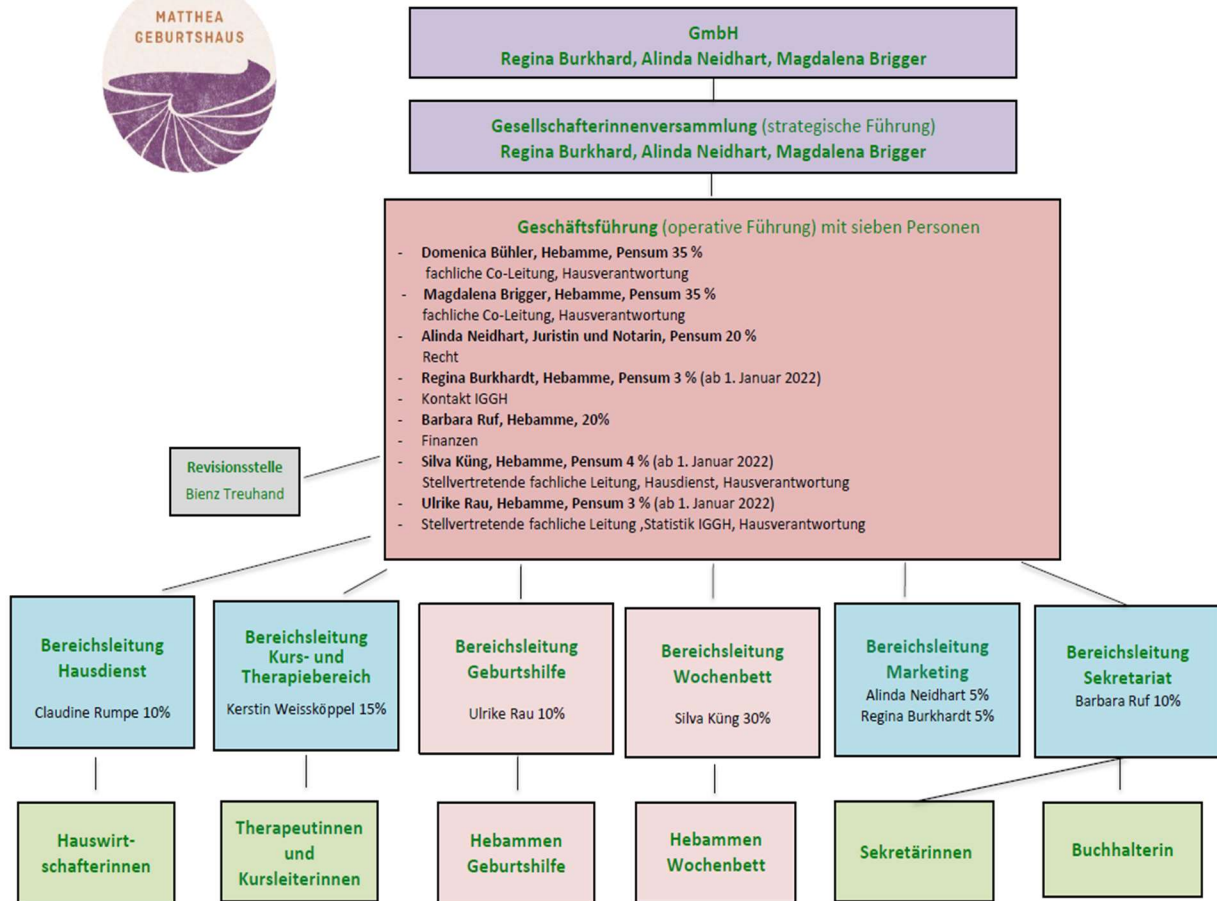
Organisationskultur und Organisationsführung

Wir stellen allen Mitarbeiterinnen einen Arbeitsplatz zur Verfügung, an welchem die gegenseitige Wertschätzung zu einer kreativen und lebendigen Arbeitsatmosphäre führt. Dabei legen Geschäftsführung und Geschäftsleitung viel Wert auf eine ausgeprägte Kommunikationskultur und ein offenes Feedbacksystem. Es ist stets willkommen, dass sich die Mitarbeiterinnen mit Ideen und Vorschlägen einbringen. So wird die Optimierung von Prozessen ermöglicht, die Klientinnen und Mitarbeiterinnen betreffen. Team- und Persönlichkeitsentwicklung wird gepflegt und gefördert. Ausserdem pflegen wir eine Zusammenarbeit und offene Kommunikation mit externen Diensten, Fachhochschulen, Spitälern und niedergelassenen Ärzten.

Organigramm



Organigramm Geburtshaus Matthea (Stand ab 1. Januar 2022)



24/03/2022



Qualitätsstrategie/-aktivitäten

Die Mitarbeiterinnen des Geburtshauses Matthea verpflichten sich der höchsten Qualität. Hierzu evaluieren, lernen und verbessern wir unsere Arbeit und Strukturen fortlaufend. Wir überwachen, steuern und verbessern unsere Ergebnisse kontinuierlich, nehmen an nationalen und kantonalen Qualitätserhebungen teil und stehen mit unseren Kund:innen und Partner:innen im stetigen respektvollen Austausch.

Folgendes waren unsere Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2023:

Neue Organisationsstruktur auf Leitungsebene

Im Oktober 2022 musste die Geschäftsführungsrunde erkennen, dass es auf Leitungsebene Veränderungen braucht. Der Betrieb war innerhalb kurzer Zeit von einem Start-Up zu einem KMU-Betrieb gewachsen. Der damit verbundene Aufwand hat auf Geschäftsleitungsebene massive Ressourcen gebraucht.

Es war klar, dass, um den Betrieb weiterhin professionell führen zu können, die bestehende Leitungsstruktur weiterentwickelt werden muss.

Es folgten regelmässige Sitzungen der Geschäftsführungsrunde. Eine Supervisorin wurde beigezogen.

Die Leitungsgruppe von sieben Geschäftsführerinnen, teils im Nebenamt, wurde sorgfältig evaluiert. Es wurde klar, dass der Betrieb nicht mehr von vielen Frauen im Nebenamt geführt werden kann, sondern von einer kleineren Gruppe in Hauptleitungstätigkeit.

Nach einem intensiven Prozess war die neue Organisationsstruktur der Leitungsebene erarbeitet und die Menschen gefunden, die bereit waren, ihren beruflichen Mittelpunkt in die Leitung der Matthea zu setzen. Ein Teil der bisherigen Geschäftsführerinnen hat sich dazu entschieden, sich anderen Aufgaben, zum Beispiel der Bereichsleitung, zu widmen.

Im Prozess der Umstrukturierung der Leitung wurde klar, dass das Haus durch jene Frauen als Gesellschafterinnen getragen werden soll, die das Haus auf Geschäftsführungs- und Leitungsebene täglich betreuen.

Die Umsetzung der neu erarbeiteten Organisationsstruktur und der Gesellschafterinnen Wechsel wurde für Februar 2024 geplant.

So konnten wir zuversichtlich und mit frischem Elan in das neue Jahr starten.

Erweiterung des Hauswirtschaftsteams

Das Hauswirtschaftsteam, welches bisher von einer Hebamme aus dem Wochenbettteam geleitet wurde, hat eine professionelle Leitungskraft erhalten. Die Leitung der

Hauswirtschaft ist eine ausgebildete Hauswirtschafterin und wird neu auch die Zuständigkeit für die Immobilie abdecken. Dadurch konnte Fachwissen in die tägliche Arbeit einfließen. Abläufe wurden verändert und effizienter gestaltet. Die Qualität der Reinigung der Räume, sowie die Abläufe bei der Wäschereinigung konnten verbessert werden.

Ebenso wurde aufgrund von zunehmend mehr geleisteten Überstunden ersichtlich, dass das Geburtshaus infolge der grösseren Auslastung, ganztägig eine Hauswirtschafterin vor Ort benötigt. Dafür wurden die Stellenprozente im Hauswirtschaftsteam um 20 % erhöht und die Schichtzeiten angepasst.

Umstrukturierung und Vergrößerung des Sekretariats

Der wachsende Betrieb bedeutet auch für unser Sekretariat mehr Arbeit. Dafür mussten Abläufe optimiert werden. Ausserdem wurde ein neuer Büroraum für zusätzliche Arbeitsplätze gemietet und eingerichtet. Die Stellenprozente im Bereich der Administration wurden um 20% erhöht.

Überarbeitung des internen Handbuchs

Das interne Handbuch mit sämtlichen Leitlinien wurde von den Geburtshilfe- und Wochenbetthebammen sowie der fachlichen Co-Leitung sorgfältig überarbeitet und aktualisiert. Somit wurde der vorgegebene Rhythmus für die Überarbeitung unserer Leitlinie alle zwei Jahre, gemäss unserem Qualitätskonzept eingehalten. Die Kapitel des Handbuchs wurden unter allen Mitarbeiterinnen zur Überprüfung und Ergänzung aufgeteilt. Die Änderungsvorschläge wurden von der fachlichen Co-Leitung überprüft. Anschliessend wurden alle Leitlinien innerhalb der Teamsitzungen besprochen und diskutiert.

Qualitätssteigerung in der Stillberatung

Das Hebammenteam hat sich im Rahmen der Jahresweiterbildung für das Thema „Stillen“ entschieden. Eine zweitägige Weiterbildung wurde für alle Mitarbeiterinnen organisiert und durchgeführt. Neue Erkenntnisse und Abläufe wurden in den internen Leitlinien angepasst und ergänzt. Bonding-Tops wurden zum Nähen in Auftrag gegeben und stehen jetzt dem Wochenbett- und dem Geburtshilfeteam zur Verfügung.

Eine Hebamme aus dem Wochenbettteam, mit der Zusatzausbildung zur Stillberaterin, instruierte das Team über die Laid-back Stillposition und ist jetzt Ansprechperson bei Fragen in der täglichen Arbeit für das Wochenbettteam.

Ausserdem wurde ein monatlicher Stilltreff für Mütter im Haus eingeführt.

Erweiterung des Kurs- und Therapieangebotes

Das Kurs- und Therapieangebot konnte um zwei neue Angebote für Schwangere und werdende Eltern ergänzt werden: „Tanzen für Schwangere“ und „Babypflege-Kurs“. Außerdem wurde ein Konzept erarbeitet, welches ermöglicht, dass bei Bedarf die Wöchnerinnen oder ihre Babys, während dem stationären Aufenthalt bei uns von einer Therapeutin aus dem Haus behandelt werden können.

Arbeit an der ersten Auflage eines Matthea Magazins

Aus dem Wunsch, über die wichtigen Aspekte der Hebammenarbeit zu berichten und auch die weiteren Angebote des Geburtshauses präsentieren zu können, entstand im Jahr 2022 die Idee, ein Magazin zu kreieren.

Ein Redaktionsteam wurde zusammengestellt. Hebammen und weitere Mitarbeiterinnen wurden angefragt, über einen Aspekt oder ein Thema ihrer Arbeit zu schreiben. Eine Graphikerin für das Layout wurde gefunden.

Die Redaktionsarbeiten haben mehr Zeit in Anspruch genommen als geplant. Aus diesem Grund wurde der erste Druck auf das Frühjahr 2024 verschoben.

Weiterentwicklung Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeit spielte in der Matthea von Beginn an eine wichtige Rolle. Es wurde mit ökologischen Baumaterialien gebaut. Bei Anschaffungen wird bewusst ausgewählt. Wir kochen mit biologischen Lebensmitteln und kaufen, wenn möglich in lokalen Läden ein. Wir beziehen Ökostrom über die IWB und ganz allgemein liegt uns ein verantwortungs- und respektvoller Umgang mit den Ressourcen am Herzen.

Um uns in Puncto Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln, gab es seit dem Herbst 2022 ein Projekt dazu. Alle Mitarbeiterinnen durften Ideen zu dem Thema in einer Liste eintragen. Die einzelnen Punkte wurden in mehreren Sitzungen mit Mitarbeiterinnen aus allen Bereichen diskutiert und, wo möglich, Beschlüsse dazu gefällt und in die Tat umgesetzt. So wurden bspw. alle Glühbirnen durch LEDs ersetzt, die Lavabo Anschlüsse mit Wassersparern versehen oder das Nutzen des Fahrrads für den Arbeitsweg gefördert. Es entstand ein ausführliches Dokument «Vereinbarungen zur Nachhaltigkeit in der Matthea» welches neu auch in unserem Handbuch zu finden ist.

Wir wollen gerne am Thema dranbleiben und uns laufend weiter verbessern. Angefangene Projekte werden weitergeführt. Neue Ideen und Projekte dürfen ins Leben gerufen werden.

Kontaktperson für das Qualitätsmanagement

Name	Borbeth Hurter
Funktion im Betrieb	Geschäftsleitung und Fachliche Co-Leitung
Telefon	061 666 67 90
E-Mail	borbethhurter@matthea.ch

Die Realisierung in der Organisation

Kundenbeziehungen

Unsere Hebammen erfragen bei jedem Erstgespräch mit einer schwangeren Frau ihre Bedürfnisse und Wünsche. Diese werden im Dossier der Frau dokumentiert. Die Wünsche und Bedürfnisse werden besprochen und, wenn möglich, erfüllt.

Jede Frau bzw. Familie erhält sechs Wochen nach ihrem Aufenthalt im Geburtshaus Matthea einen Fragebogen zur Kund:innenzufriedenheit, den sie mit Namen oder anonym ausfüllen und an uns zurückschicken kann.

Beschwerdemanagement: Unser Betrieb führt ein Management für Beschwerden von Kundinnen und Angehörigen. Beschwerden werden entweder mündlich oder schriftlich per Mail oder in dem Fragebogen zur Kund:innenzufriedenheit formuliert. Im Fall einer Beschwerde wird die zuständige Bereichsleitung informiert, die aus der genannten Beschwerde Konsequenzen intern ableitet und, wenn gewünscht oder angebracht, mit den Betroffenen das Gespräch sucht. Die fachliche Co-Leitung wird bei Bedarf zugezogen und in jedem Fall informiert.

Wünscht die Klientin oder ihre Familie eine unabhängige Instanz, besteht die Möglichkeit, sich an eine vom Schweizerischen Hebammenverband geführte Ombudsstelle zu wenden, die im Bedarfsfall zwischen Geburtshaus und Klientin vermittelt.

Zum ersten Geburtstag erhalten alle in der Matthea geborenen Kinder eine persönliche Karte mit einer Geburtstagskerze.

Beziehungen Mitarbeiterinnen

Teamsitzungen

In allen sechs Bereichen mit ihrem jeweiligen Team und den Bereichsleiterinnen finden regelmässig, bis zu zwei wöchentliche Teamsitzungen statt. Die Sitzungen dienen zum Austausch, zu Fallbesprechungen und zum Informationsfluss. Zusätzlich gibt es alle sechs Wochen eine Bereichsleitungssitzung mit den Bereichsleiterinnen, der Geschäftsleitung und der Geschäftsführung. Zweck dieser Sitzungen ist die Information, Koordination, Diskussion und Evaluation zwischen den verschiedenen Bereichen sowie die Information über Entscheidungen der Geschäftsleitung. Auf Geschäftsleitungs- und Geschäftsführungsebene finden ebenfalls regelmässig Sitzungen statt.

Supervision

Bei Bedarf stehen den Mitarbeiterinnen eine Supervisorin zur Verfügung. Dieses Jahr wurde diese fünf Mal in Anspruch genommen.

Teamtag

Der jährliche Teamtag, welcher von Mitarbeiterinnen organisiert wird, ist bereits eine Tradition in der Matthea und hat auch dieses Jahr stattgefunden.

Vernetzung der Mitarbeiterinnen

Die Idee, der Vernetzung der Mitarbeiterinnen der verschiedenen Bereiche (inklusive der Geschäftsleitung), wurde dieses Jahr wieder aufgegriffen. Alle Mitarbeiterinnen wurden eingeladen, für drei Stunden in einem anderen Bereich mitzulaufen und soweit möglich mitzuarbeiten. Es war jeder Mitarbeiterin frei gestellt, daran teil zu nehmen. Der Einsatz wurde nicht in der Arbeitszeit geleistet, alle Teilnehmenden haben stattdessen einen StadtBonBasel im Wert von 100 CHF erhalten. Das Projekt lief während drei Monaten und wurde rege genutzt.

Infomail

Um Informationen gebündelt an die Mitarbeiterinnen zu bringen, verschicken wir monatlich eine Infomail. Darin wird über Neuigkeiten oder Änderungen informiert, Termine, wie beispielsweise der Teamtag, werden angekündigt, und neue Mitarbeiterinnen stellen sich vor.

Transparenz

Auch dieses Jahr sind wir unserer Pflicht nachgekommen und haben alle erforderlichen Daten und Zahlen an die entsprechenden Stellen weitergeleitet.

Die IGGH-Statistikdaten des Jahres 2022 sind der IGGH eingereicht worden und in deren Gesamt-Statistik «Geburtshäuser Schweiz» miteinbezogen worden.

Unsere Falldaten wurden in der medizinischen Statistik der Krankenhäuser erfasst und via Statistikamt Basel an das Bundesamt für Statistik weitergeleitet.

Mit der Krankenhausstatistik haben wir das Bundesamt für Statistik mit Daten über die stationären Leistungen, das Personal und unsere Betriebsrechnung beliefert.

Die Kosten – und Leistungsdaten vom 2023 wurden bei der SwissDRG eingereicht.

Unsere Kostendaten wurden dem Gesundheitsdepartement Basel-Stadt zur Wirtschaftlichkeitsprüfung eingereicht. Sie wurden als qualitativ gut beurteilt und für den nationalen Benchmark der GDK empfohlen.

Der Finanzabschluss wurde durch die Firma Bienz Treuhand revidiert und ebenfalls dem Kanton Basel-Stadt eingereicht.

Das Geburtshaus Matthea ist Mitglied des Vereins SpitalBenchmark Schweiz.

Die Codier-Revision wurde im Jahr 2023 für das Jahr 2022 mit Marino DRG-Consulting durchgeführt und den Versicherern und dem Gesundheitsdepartement Basel-Stadt zugestellt.

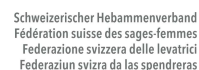
Alle Frauen erhalten zur Transparenz eine Kopie der ambulanten und stationären Rechnungen an die Krankenversicherer und Kantone.

Das Geburtshaus Matthea betreibt intern eine transparente Lohnpolitik auf allen Ebenen. Ebenso sind sämtliche Sitzungsprotokolle wie auch der Jahresabschluss allen Mitarbeiterinnen zugänglich.

Beziehungen zu Partnern

Universitätsspital Basel

Mit der Chefärztin Prof. Dr. Prof. B. Mosimann, Dr. Prof. O. Lapaire, stellvertretendem Chefarzt sowie der Leitung Pflege Geburtsabteilung der Universität- Frauenklinik Basel trifft sich die Fachliche Co-Leitung Matthea zwei Mal jährlich. Es werden alle Verlegungen von Frauen besprochen, Fragen geklärt, Schwierigkeiten in den Abläufen werden gegenseitig



formuliert und nach Lösungen gesucht. Die beiden Gespräche im Jahr 2023 zeigten, dass sich die Zusammenarbeit fachlich gut etabliert hat. Die Schwierigkeiten, denen Frauen, die im Frauenspital Basel gebären und fürs Wochenbett zu uns übertreten wollen, ausgesetzt sind, wurden in den Gesprächen rückgemeldet.

In einem Jährlichen Treffen mit Prof. Dr. Schulzke Chefarzt der Neonatologie und der leitenden Oberärztin Dr. F. Datta bearbeitet die Fachliche Co-Leitung sämtliche Fälle von Verlegungen von Kindern und tauschen gegenseitig die Erfahrungen dazu aus. Wir schätzen die gute Zusammenarbeit.

Bethesda-Spital Basel

In diesem Jahr konnte zum zweiten Mal ein Kooperationsgespräch mit dem Bethesdaspital mit Dr. B. Gerresheim, Frau Lüscher, Leitung der Wochenbett- und Geburtshilfeabteilung, so wie dem Kinderarzt Dr. Lüdin, zur Evaluation der Zusammenarbeit stattfinden. Das Ziel ist es, dies ebenfalls in einem jährlichen Turnus zu wiederholen.

Kinderärztinnen und -ärzte

Mit vier niedergelassenen Kinderärztinnen aus der Region arbeiten wir eng zusammen. Sie führen die U2 bei den Neugeborenen auf unserer Wochenbettstation durch und betreuen im Falle einer Bilirubin Therapie mittels Fototherapie unsere Neugeborenen mit. Beim jährlichen Austauschtreffen konnte ein fachlicher Austausch stattfinden. Gegenseitig wurde eine angenehme wertschätzende Zusammenarbeit ausgesprochen.

Berner Fachhochschule (BFH)

Wir bieten jährlich sechs Praktikumsplätze für Hebammenstudentinnen an. Unsere Bildungsverantwortliche ist in engem Kontakt mit der BFH.

IGGH

Die Verhandlungen zum neuen Qualitätsvertrag mit den Versicherern waren ein wichtiges Thema in der Interessengemeinschaft der Geburtshäuser Schweiz. Unsere Geschäftsführerin, Magdalena Brigger, ist Teil der Mandatsgruppe der IGGH, die für die Definition von Qualität und Verhandlung des Vertrags mit den Versicherern zuständig ist. Im Jahr 2023 fand eine Verhandlung mit den Versicherern in unseren Räumlichkeiten statt.

Weiter pflegen wir ein Zusammenarbeiten mit dem SHV, der Eltern Beratung, unserer IT Firma und den Krankenversicherer. Hier gab es keine nennenswerten Veränderungen.

Leistung steigern, Risiken managen, Veränderungsbedarf erkennen und umsetzen

Neue Organisationsstruktur auf Leitungsebene

Aufgrund grosser Erschöpfung einzelner Geschäftsleiterinnen durch die Jahre des Aufbaus sowie dem rasch wachsenden Betrieb wurde klar, dass es für eine weiterhin professionelle Führung des Betriebes eine neue Organisationsstruktur auf Leitungsebene braucht. Ende Jahr konnte nach sorgfältigem Prozess die neue Organisationsstruktur festgelegt werden. Diese wird neu auf Geschäftsleitungsebene eine Geschäftsführungsstelle sowie eine Geschäftsleitung mit verschiedenen Ressorts beinhalten. Die Geschäftsführung wird neben ihren Hauptaufgaben, wie die operative Geschäftsführung, ein Mentorat für die beiden neuen Geschäftsführerinnen übernehmen. Die Zuständigkeiten auf Bereichsebene wurden erweitert und klar definiert. Dies soll für mehr Klarheit der Zuständigkeiten im Betrieb führen und somit zur Entlastung auf Geschäftsleitungsebene. Die neue Organisationsstruktur wird ab 1. Februar 2024 umgesetzt.

Erweiterung des Hauswirtschaftsteam

Durch die gute Auslastung des Hauses zeigte sich im Hauswirtschaftsteam zunehmend eine Überlastung. Die Stelle der Bereichsleitung Hauswirtschaft wurde um 20 % Mitarbeit in der Hauswirtschaft erweitert und durch eine ausgebildete Hauswirtschafterin neu besetzt. Ebenso wurde die Zuständigkeit für die Immobilie, neu, der Bereichsleitung Hauswirtschaft zugeordnet. Die Arbeitszeiten wurden in Zusammenarbeit mit dem Team, der Bereichsleiterin und der Personalverantwortung angepasst. Durch die Erhöhung der Stellenprozentage konnte die Anzahl nötiger Überstunden reduziert und die Ferienvertretung verbessert werden. Die neuen Schichtzeiten führen zu mehr Zufriedenheit im Team und das Geburtshaus hat ganztägig eine Hauswirtschafterin zur Verfügung.

Still-Weiterbildung und Stilltreff

Auf Wunsch der Mitarbeiterinnen nach Vertiefung des Stillwissens und aus dem mehrfachgenannten Bedürfnis unserer Kundinnen nach einem erweiterten Stillangebot, haben wir unsere Jahresweiterbildung dem Thema Stillen gewidmet und ein Stilltreff für Mütter lanciert, welcher rege besucht wird.



Fallbesprechungen

Im Rahmen der zwei wöchentlichen Teamsitzungen des Geburtshilfeteams werden alle Frauen ab 37+0 SSW besprochen und alle Geburten nachbesprochen. Zusätzlich gibt es jederzeit die Möglichkeit komplexe Fälle mit der fachlichen Co-Leitung zu besprechen.

Pikettdienst 24/7 für Beratung bei fachlichen Fragen

Ein Team, bestehend aus der Fachlichen Co-Leitung und drei weiteren Hebammen stand allen Bereichen im Pikettdienst 24/7 für Beratung bei fachlichen Fragen oder Notfällen zur Verfügung.

Qualitätszirkel

Fünf Mal jährlich findet der Qualitätszirkel Fallbesprechungen statt, zu dem alle Hebammen aus der Matthea Zugang haben.

CIRS

Die Einführung des CIRS Meldesystems auf nationaler Ebene für alle Geburtshäuser ist bei der IGGH erst in den Abschlussarbeiten. Die Implementierung in den Geburtshäusern ist von der IGGH auf Frühling 2024 verschoben worden.

Daten, Informationen und Wissen wirksam einsetzen

Internes Handbuch

Unser internes Handbuch wurde dieses Jahr komplett überarbeitet. Dies machen wir alle zwei Jahre, damit unsere Leitlinien dem aktuellen Wissensstand entsprechen und die hausinternen Abläufe angepasst werden können.

Interne Fort- und Weiterbildungen

Im April wurde erstmals ein «BLS/AED Kurs von der Rettung Basel» bei uns im Haus angeboten. Dieser Kurs ist für alle Matthea Hebammen alle zwei Jahre Pflicht. Das Angebot wurde von vielen Mitarbeiterinnen genutzt.

Im Herbst fand eine internes Notfalltraining statt. Dieses Training wurde für das Wochenbett – und Geburtshilfeteam von einer kleinen Arbeitsgruppe vorbereitet. Das Ziel war, geburtshilfliches Notfallmanagement praktisch in Form von Rollenspielen in unseren

Räumen zu üben. Dadurch konnte Wissen aufgefrischt und Sicherheit in den Handlungsabläufen und in der Teamarbeit gewonnen werden.

Im November fand eine zweitägige Weiterbildung zum Thema Stillen mit den Hebammen und Stillberaterinnen Susanne Henzler und Eva Spitznagel statt. Das hier erlernte Wissen haben wir mit in unsere Leitlinie zum Thema «Stillen» einfließen lassen.

Auch dieses Jahr fanden drei Neugeborenen- Reanimationskurse (Start4Neo) in Zusammenarbeit mit dem UKBB bei uns statt. Dieser Kurs ist für die Hebammen, die im Geburtshaus Matthea arbeiten, alle 2 Jahre Pflicht und wird vom Betrieb bezahlt.

Nachhaltigen Nutzen schaffen

Die Neuorganisation auf Leitungsebene wurde mit dem Ziel einer professionellen und zugleich ressourcenschonenden Betriebsführung entwickelt. Die Erschaffung von Ressorts schafft eine klare Struktur der Zuständigkeiten und verkürzt die Arbeitswege.

Die Umsetzung der notwendigen Veränderungen auf personeller Ebene sollen die Arbeitsbedingungen optimieren. Das zielt darauf ab, die Arbeitsqualität zu verbessern und die Motivation der Mitarbeiterinnen aufrecht zu erhalten

Das interne Handbuch wurde gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen überarbeitet. Das Einbeziehen und Mitwirken der einzelnen Mitarbeiterinnen unterstützt die Arbeit nach unseren Leitlinien und fördert somit die Qualität der fachlichen Arbeit.

Dieses Jahr wurde die Möglichkeit geschaffen, dass hausinterne Therapeutinnen bei Bedarf im stationären Bereich für Therapien für die Wöchnerinnen oder das Neugeborene hinzugezogen werden können. Damit nutzen wir eine vorhandene Ressource zum Wohl von Mutter und Kind. Die Kosten dafür trägt der Betrieb.

Wir pflegen eine verantwortungsvolle Nutzung analoger und digitaler Kommunikationswege. Wir haben ein eigenes «Nutzungsreglement Informatik-Infrastruktur, inkl. Internet und E-Mail der Matthea GmbH», welches sich auf das ab dem 1.9.23 gültige Datenschutzgesetz abstützt und von allen Mitarbeiterinnen unterschrieben wurde.

Es ist uns ein grosses Anliegen, unseren Kundinnen eine informierte Entscheidungsfindung in Bezug auf sich selbst oder ihr Kind, zu ermöglichen. Dafür nehmen sich die Hebammen ausreichend Zeit, um im Gespräch die Informationen evidenzbasiert, neutral und verständlich zu erläutern.

Klienten:innenrechte sind in den Behandlungsverträgen ausführlich beschrieben und werden im persönlichen Gespräch erläutert.

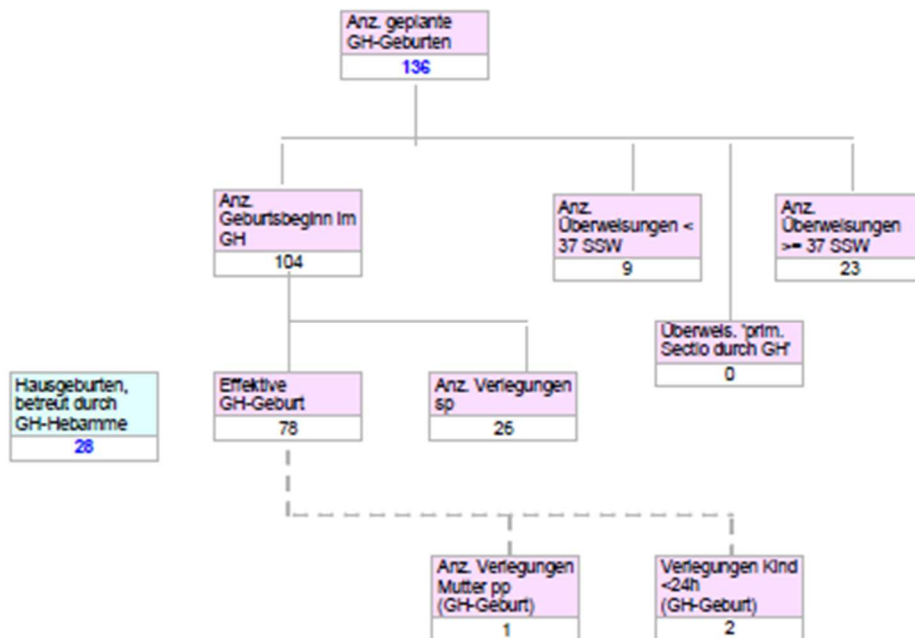
Die Ergebnisse der Organisation

Outcome-Zahlen, die transparente Informationen über die Betreuungsergebnisse und das Betreuungsvolumen geben.

Geburten und Wochenbett

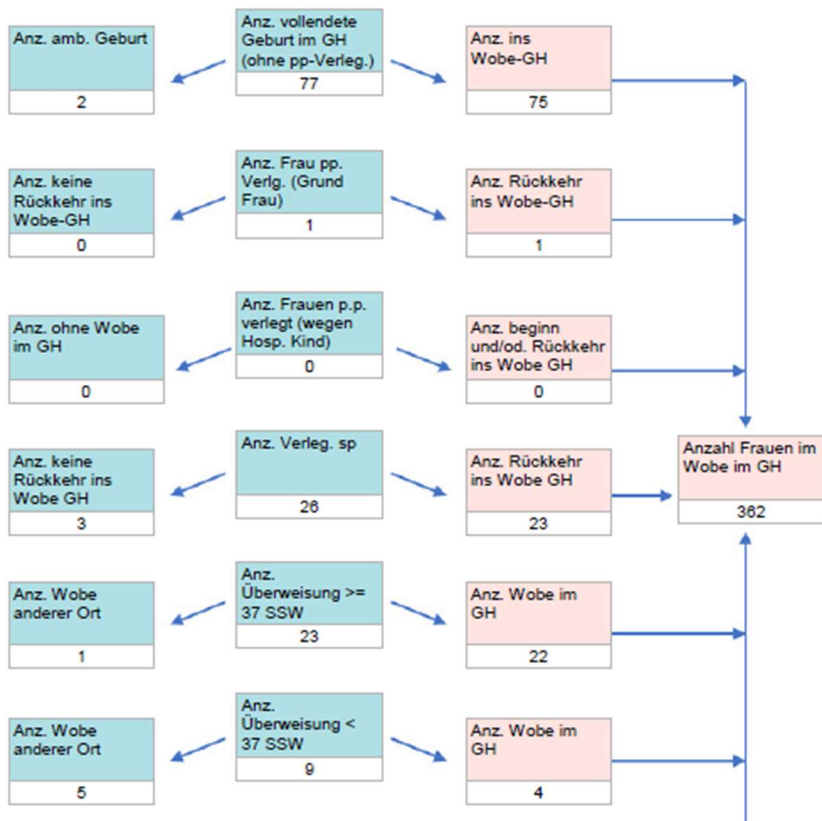
362 Familien konnten für eine, mehrere oder alle Phasen rund um die Geburt durch unsere Hebammen betreut werden. Das sind praktisch gleich viele wie im Vorjahr, was bei einem Geburtenrückgang der Gesamtschweiz für uns sehr erfreulich ist.

2023 - Outcome geplante Geburten- eigenes GH



2023 - Frauen mit Wochenbett im Geburtshaus - eigenes GH

Geburt im GH geplant



Geburt extern geplant

Anz. Wobe im GH nach gepl. Geburt im Spital	230
Anz. Wobe im GH nach gepl. HG, anderes GH, anderes	7

Datum: 02.02.2024

In Zusammenarbeit mit **PartuSoft**



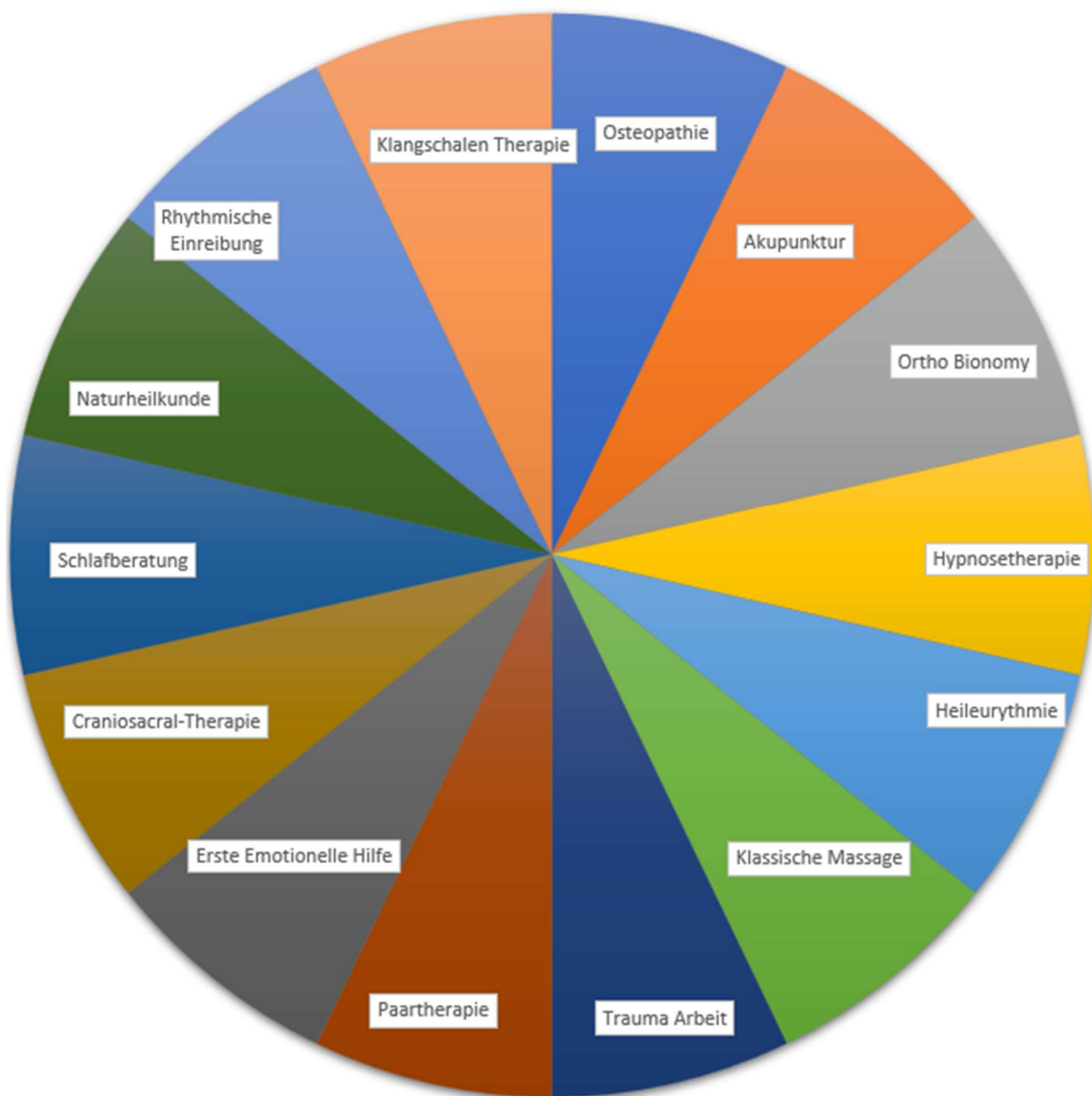
Kurs- und Therapiebereich

Das breite Kurs- und Therapie Angebot wurde 2023 deutlich mehr in Anspruch genommen, wie im Vorjahr

Kursangebot 2023



Therapieangebot 2023



Rückmeldungen der persönlichen Wahrnehmung

Auswertung Fragebogen Kund:innenzufriedenheit 2023

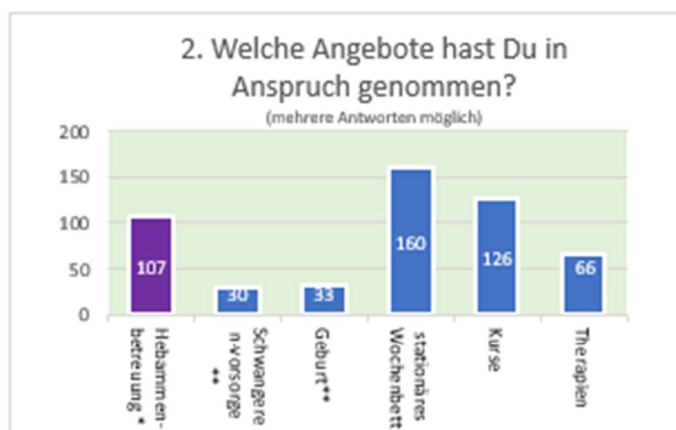
Verschickte Fragebögen: 365

Zurück gekommen sind: 216 rund 60% Rücklaufquote



Der grösste Teil unserer Kundinnen werden via Mund-zu-Mund-Werbung auf unser Geburtshaus aufmerksam. Auch die Homepage ist eine wichtige erste Informationsquelle für werdende Eltern und Interessierte.

Unter Sonstiges wurde genannt: Hebammensprechstunde USB, Heilpraktikerin, beim Vorbeigehen

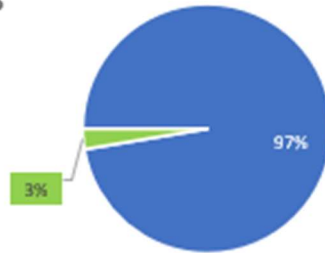


Die Zahl der durch Matthea-Hebammen betreuten Frauen ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen (2022: 92 Hebammenbetreuungen, auch Kurse und Therapien wurden deutlich mehr in Anspruch genommen (2022: Kurse 109, Therapien 40)- eine erfreuliche Entwicklung.



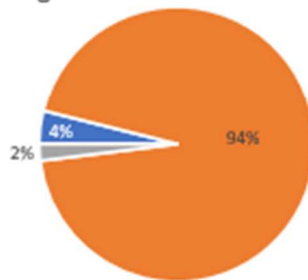
3. Warst Du mit den Angeboten zufrieden?

- Ja sehr
- Grösstenteils
- eher nicht
- gar nicht
- keine Antwort



4. Hat Dir ein Angebot gefehlt?

- Ja
- Nein
- Keine Antwort

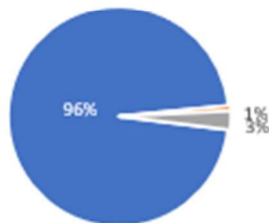


Wünsche nach weiteren Angeboten:

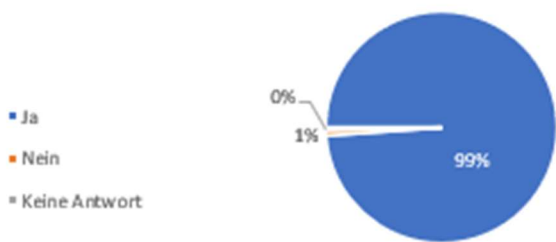
- Hörtest beim Neugeborenen
- Stillberatung
- Angebote und Unterstützung für die werdenden Väter (Männercafé, Sprechstunde für Väter))
- Hühnersuppe auf dem Wochenbett
- Mehr Informationen im Geburtsvorbereitungskurs über Spitalsituationen (Notfallkaiserschnitt, Einleitung)

5. Wie hast Du den Erstkontakt mit dem Sekretariat erlebt?

- Positiv
- Negativ
- Keine Antwort



6. Hast Du alle benötigten administrativen Informationen erhalten?

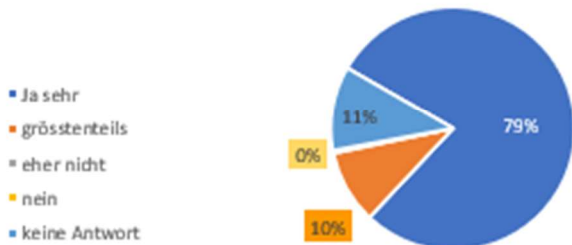


7. Warst Du ausreichend über die Möglichkeiten, Voraussetzungen und Beschränkungen für eine Geburt im Geburtshaus informiert?



89% ja, 3%nein

8. Hast Du Dich von den Hebammen fachlich gut betreut gefühlt?



Der Anteil, der nicht geantwortet hat, ist hoch, weil sich die Frage auf die geburtshilflich tätigen Hebammen bezieht und ein grösserer Teil unsere Kundinnen sich ausschliesslich für das stationäre Wochenbett entschieden hat und die Geburt und Schwangerenbetreuung extern war.





Besonders deutlich und oft wurde die einfühlsame, emphatische Betreuung der Hebammen erwähnt, es gab sehr viele positive schriftliche Rückmeldungen, wie z.B.:

«Persönliche, menschliche Unterstützung der Hebammen, achtsamer, behutsamer Umgang»

«weil ihr die Geburt nicht als Krankheit seht...»

«Weil ich mich sicher und bestens umsorgt gefühlt habe, den Hebammen absolut vertrauen konnte und mich im Wochenbett tatsächlich erholen durfte»

Kritische Rückmeldungen kamen vor allem bei hoher Auslastung des Wochenbetts:

«Manchmal war die Hebamme gestresst und hatte weniger Zeit» (ca. 5 mal)

«Kein Konsens unter den Hebammen bei Beratung und Tipps» (ca. 5 mal)

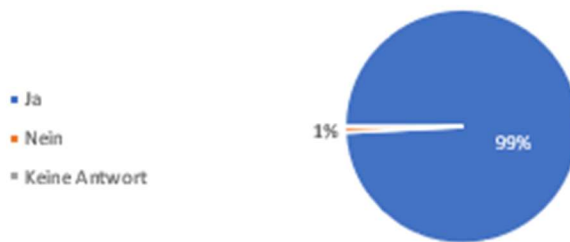
Oder auch vereinzelt bei der Zusammenarbeit mit Fachärzten oder Spital:

«Der Austausch mit der Gynäkologin könnte verbessert werden (Digitaler Austausch, Terminsetzung)»

«Kommunikation mit Unispital unklar» (zweimal)

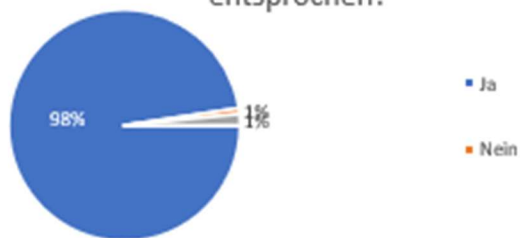


11. Habt ihr Euch in den Räumlichkeiten wohlgefühlt?

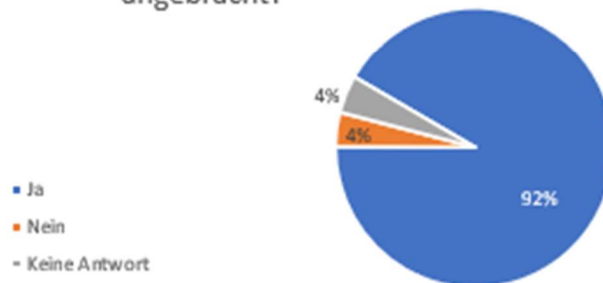


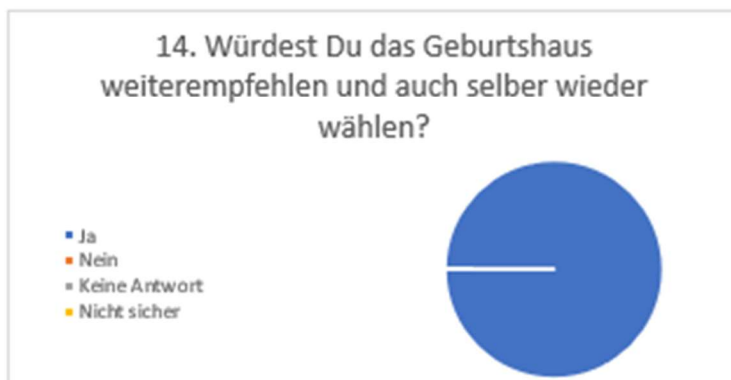
Bezüglich der Räumlichkeiten und der Atmosphäre gab es unzählige positive Rückmeldungen. Besonders hervorgehoben wird die Ruhe und Entspanntheit und die Ästhetik der Einrichtung.

12. Hat Dir das kulinarische Angebot entsprochen?



13a. Hältst Du die Hotelleriekosten für angebracht?





Beschreibung und Erreichung von weiteren Qualitätszielen/-aktivitäten

Organisation und Durchführung von Weiterbildungen

Als Bildungsanbieterin Matthea konnten wir im Jahr 2023 vier Weiterbildungen auf e-log zertifizieren lassen und im Haus anbieten.

Soziales Engagement

Im Jahr 2023 haben wir das Hilfsprojekt „Sano Thraharu“ eine internationale Organisation für Waisenkinder in Nepal, mit dem regelmässigen Kauf von Babydecken aus Nepal unterstützen.

«Alinea» die Basler Fachstelle für Frauen – insbesondere Migrantinnen – im Sexgewerbe, haben wir mit einer Geldspende unterstützt.

Politisches Engagement

Mit unsern sechs Praktikumsplätzen für Hebammenstudentinnen haben wir auch im Jahr 2023 viele Ressourcen in die Ausbildung von Hebammen, die laut Obsan-Bericht in naher Zukunft die offenen Stellen nur noch zu 70% besetzen können, investiert. Mit einem Brief an den Regierungsrat im Laufe der Vernehmlassung der Pflegeinitiative haben wir uns dafür stark gemacht, dass die Ausbildung von Hebammen ebenso wie jene der Pflege mit einer Ausbildungszulage des Kantons entschädigt wird. Leider konnten wir uns mit diesem Anliegen auf politischer Ebene noch kein Gehör verschaffen.

Die Weiterentwicklung der Organisation

Ziele und Schwerpunkte für das Jahr 2024:

- Einarbeitung auf Leitungsebene soll bis Ende Jahr abgeschlossen sein.
- Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten auf der gesamten Leitungsebene, also Geschäftsführung, Geschäftsleitung und Bereichsleitung sollen überarbeitet, und schriftlich festgehalten werden.
- Überarbeitung Hygienekonzept
- Kochen des Mittagessens neu durch eigenes Koch Team für die Wochenbettstation mit einem eigenen Koch Team.
- Einführung CIRS
- 5-jähriges Jubiläum

